

## Probieren geht über studieren!

16.02.2016

Sicherlich gehört ein Delay auf jedes gute Pedalboard, darüber gibt es keine Zweifel. Die Anzahl der angebotenen Geräte ist dabei aber nahezu unüberschaubar, in einer Preisklasse zwischen einem guten Mittagessen und einem Wochenende in einem Viersternehotel im mittleren, dreistelligen Bereich tummeln sich eine Unmenge an Pedalen, die ihre Zeitverzögerungen entweder digital oder aber in analoger Eimerkettenspeicher Technik produzieren und zum Teil witzige und/oder kreative Effekte als Bonus dazuliefern.

In unserem heutigen Review haben wir es mit einem solchen, mit zusätzlichen Gimmicks ausgestatteten Delay zu tun, dem in den USA in Handarbeit hergestellten **Red Panda Raster**. Mit einem Ladenpreis nahe der 300,- Euro ist dieses Pedal sicher kein Schnäppchen, befindet sich dabei aber in derselben Liga wie z.B. die Boutiquepedal Konkurrenz von Earthquaker Devices, Neunaber, Strymon oder Z.Vex etwa. Qualität hat nun mal ihren Preis und das trifft auch auf unser Testobjekt dazu. Aber alles der Reihe nach.



— Red Panda Raster —

## Facts & Features

Im Gegensatz zu den meist aufwendig designten Boutiquepedalen versprüht das *Red Panda Raster* in seinem altweißfarbenen Metallgehäuse eher den Charme eines Ostblock-Funkgeräts der späten 70er. Tut aber eigentlich nichts zur Sache, solange die Konstruktion robust genug ist, um dem rauen Alltag zwischen Proberaum und Bühne zu trotzen. Und das ist sie weitestgehend, die Potis mit den gummierten Knöpfen und auch die zwei großen Metallschalter hinterlassen einen sehr guten Eindruck. Die zwei kleineren Dreifach-Metallschalter in unmittelbarer Nähe der Potis wirken hingegen etwas fragil, zu genau sollte man mit dem Fuß also besser nicht drauf zielen.



— Etwas fragile Minischalter —

Sämtliche Anschlüsse befinden sich an der Stirnseite, bravo! Neben einem Eingang und einem Ausgang für das Instrument sind das noch eine Buchse für das Anschließen eines Expressionpedals sowie der Anschluss für den notwendigen 9-Volt-Netzadapter, der aber leider nicht mitgeliefert wird. Der ist aber ganz wichtig, denn mit Batterien ist beim *Red Panda Raster* nichts zu machen. Das Expressionpedal kann die Funktion des Shift-Potis übernehmen und somit für eine exzessive Live-Performance mit dem *Panda* sorgen.

### Was ist das Red Panda Raster genau?

Das Raster ist zum einen ein DSP-gesteuertes Delay, dessen Verzögerungszeit von 20 bis hinauf zu 750 ms reicht, der andere Teil des Pedals beschäftigt sich mit sehr speziellen Pitchshifter-Effekten. Beide Module sind unabhängig voneinander zuschaltbar, was durch eine rote LED für das Delay und eine orangene für die Pitchshifter-Einheit signalisiert wird. Neben den üblichen Reglern eines Delays für Verzögerungsdauer (Delay), Anzahl der Wiederholungen (Feedback) und Signalstärke (Blend) sorgt das vierte Poti (Shift) primär für die Steuerung der Pitch-Effekte, die übrigen drei Regler sind aber ebenso maßgeblich an der Klangformung beteiligt.



— Pitchshifter und Delay aktiviert —

Die beiden Minischalter sind zwar etwas fragil, dennoch stellen sie das Herzstück des *Red Panda Raster* dar. Neben einem reinen Delay mit unbearbeiteten Wiederholungen lassen sich mit diesen zwei Schaltern immerhin acht verschiedene Kombinationen entlocken. Das Spektrum reicht dabei von noch eher „gewöhnlichen Effekten“, wie etwa Reverse-Echos, bis hin zu extrem gepitchten Wiederholungen, die über zwei volle Oktaven reichen können. Die Voreinstellung findet also mithilfe dieser zwei Schalter statt, die Feinjustierung erfolgt dann mittels des Shift-Potis. Dieses lässt sich übrigens genau so sanft und dabei sehr präzise bewegen wie auch die übrigen drei Kandidaten für BLEND, FEEDBACK und DELAY.

## Sound und Praxis mit dem Red Panda Raster

Von extravaganten, abgedrehten Pitchshift-Sounds, über Leslie- und Rotary-Simulationen und wunderbar warm und weich klingenden Echos, bis hin zu atemberaubend fett klingenden Chorus- und Flanger-Klängen reicht das Repertoire des *Red Panda Raster*. Ich muss an dieser Stelle zugeben, selten einen Bodentreter gehört und gespielt zu haben, der eine solch große Anzahl an Modulationseffekten bei einer derart guten Signalqualität bietet. Es macht großen Spaß, mit den vier Potis und den zwei Minischaltern auf Entdeckungsreise zu gehen und dabei immer neue und inspirierende Sounds zu entdecken. Jede noch so kleine Bewegung der Regler löst eine regelrechte Kettenreaktion von Shift- und Echoeffekten aus, die auf Wunsch bis in die Selbstoszillation getrieben werden können.



— Die Stirn des Panda —

Dabei ist die Signalqualität und die Dynamik des *Red Panda Raster* schlichtweg fantastisch. Abgesehen vom absolut nebengeräuschfreien Grundsound, dank True-Bypass-Schaltung, sind sämtliche Effekte bis in die kleinste Nuance wahrnehmbar. Das gilt bei weitem nicht nur für die Wiederholungen der ausgedehnten Echos, auch die Shift-Effekte wirken ungemein plastisch und sind, wenn es drauf ankommt, ohne jegliche Latenz spielbar.

Auch im Overdrive-Betrieb macht sich das Raster bestens und kann hier, speziell in einem Mix aus Chorus, Flanger und Doubler, verzerrte Riffs noch eine ganze Spur fieser klingen lassen, ohne das Originalsignal in seiner Qualität zu beschneiden oder etwa zu vermatschen.

## Fazit

Es war schon immer etwas teurer, exklusiv zu sein! Das trifft voll und ganz auf das **Red Panda Raster** zu, dessen Preis von rund 300,- Euro natürlich für viele zunächst abschreckend wirken dürfte. Der Kostenfaktor tritt aber zunehmend in den Hintergrund und wandelt sich spätestens nach 10 Minuten Beschäftigung mit dem Pedal in den „Haben will“ Modus. So viel Zeit sollte man sich mindestens gönnen, um mit den vielfältigen Möglichkeiten des **Raster** vertraut zu werden. Und dabei kratzt man gerade einmal an der Oberfläche der Möglichkeiten, die dieses Pedal bietet. Ein absolutes Muss für Fans von Modulationseffekten und Leuten, die immer wieder auf der Suche nach neuen Inspirationen sind!

Klangbeispiele: Charvel Jake E Lee Signature, Orange Micro Dark, Hughes & Kettner 1x12" Box (Celestion Vintage 30), Shruie SM57

## Plus

- dynamische und flexible Echosounds
- experimentelle Pitchshift Effekte
- schnelles Tracking
- hervorragende Signalqualität/Nebengeräuschverhalten
- robuste Konstruktion
- Anschlüsse platzsparend auf der Stirnseite
- hoher Kreativitätsfaktor

**Minus**

- Minischalter recht fragil

**Preis**

- Ladenpreis: 289,- Euro

**Link**

- [Red Panda Website](#)